

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 2

Rubrik: Rüstung und Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

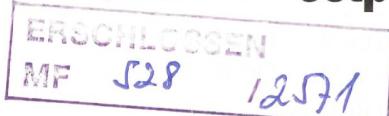
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jetpiloten-Training auf dem PC-21



Im Rüstungsprogramm 2006 sind 115 Millionen Franken für die Beschaffung von sechs Flugzeugen vom Typ PC-21 vorgesehen. Mit diesen Maschinen – sie bilden den Kern des sogenannten Jetpiloten-Ausbildungssystems (JEPAS) – kann die wegen der Ausmusterung der Tiger-Kampfflugzeuge entstehende Ausbildungslücke ab dem Jahre 2010 geschlossen werden.

Im Jahre 1999 fiel in der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans der Startschuss für die Entwicklung eines völlig neuen Flugzeuges, das für ein wesentlich breiteres Spektrum an Trainingsmöglichkeiten ausgelegt ist als alle anderen auf dem Markt erhältlichen Typen.

Oberstlt Peter Jenni, Muri bei Bern

Am 1. Mai 2002 fand der Rollout des neuen Fluggerätes statt, und zwei Monate später erfolgte bereits der Erstflug. Ausgelegt ist der PC-21 für die Basisausbildung und auch für das fortgeschrittene Pilotentraining. Wie geplant, erhielt die Maschine gegen Ende des Jahres 2004 vom Bundesamt für Zivilluftfahrt das Typenzertifikat.

Wesentliche Neuerungen

Die Flugeigenschaften des PC-21 und die verwendeten Systeme lehnen sich an moderne, mit Düsentrriebwerken angetriebene Trainingsflugzeuge an. Der PC-21 wird aber «lediglich» von einem leistungsfähigen Turbinenmotor des kanadischen Herstellers Pratt & Whitney angetrieben.

Ausbildungslücke wird rechtzeitig geschlossen

Zurzeit werden in Stans die Cockpits der PC-7 der Schweizer Luftwaffe modernisiert. Der Technologiesprung vom PC-7 zum PC-21 ist augenfällig.



Das Kernstück bildet das neue digitale Cockpit. Die multifunktionalen Bildschirme sind jenen eines modernen Kampfflugzeuges nachgebildet. Dank dem neuen Missionssystem können Installationen wie der Radar und die Waffenbedienung in der Luft simuliert werden. Dies erlaubt das Ausbilden zur Bedienung und die Gewöhnung an die Darstellung auf den Bildschirmen während des Fluges, ohne dass die teuren Systeme eingebaut werden müssen.

Tiefdecker

Das Missionssystem – es wird als «open architecture mission system» bezeichnet – erlaubt eine vergleichsweise leichte Anpassung in der Software. Mit Blick auf die F/A-18-Flotte oder ein neues Kampfflugzeug der vierten Generation ist diese Möglichkeit nicht zu unterschätzen.

Wie bei anderen Trainingsflugzeugen der Innerschweizer Firma wurden beim PC-21 einige Merkmale beibehalten: Tiefdecker, Tandemsitzanordnung mit zwei Schleudersitzen (gleiches Fabrikat wie im Eurofighter), Einziehfahrwerk und ein Gasturbinenmotor der Serie PT6 mit einem neu konzipierten Fünfblatt-Verstellungspropeller des kanadischen Triebwerkherstellers Pratt & Whitney.

Neben den sechs Flugzeugen werden für die Ausbildung von Piloten, Instruktoren und Wartungspersonal folgende Schulungsmittel eingeführt: ein Simulator für Piloten und Instruktoren, ein Trainings-Schleudersitz für Piloten, Instruktoren und Wartungspersonal und computergestützte Ausbildungsprogramme (Computer Based Training, CBT) für Piloten, Instruktoren und Wartungspersonal.

Was wird geschult?

Wie bereits erwähnt, ermöglicht die moderne Cockpit-Avionik des PC-21 eine Pilotenausbildung in Abstimmung mit dem Einsatz auf dem F/A-18 und auch auf einem neuen Kampfflugzeug der vierten Generation. Ausgelegt ist das System für die Ausbildung von fortgeschrittenen Piloten. Die Grundausbildung erfolgt nach wie vor auf dem vorhandenen PC-7, der ab 2008 über ein neues Cockpit verfügen wird.

Folgende Ausbildungsmodulare können mit dem Jetpiloten-Ausbildungssystem PC-21 vermittelt werden: die technische Umschulung, die Navigation, der Nachtflug, die formelle Luftkampfausbildung und die Grundausbildung für den Erdkampf. Denkbar ist ferner der Luftpolizeidienst gegen langsam fliegende Ziele im unteren Luftraum.



Der PC-21 ist ein Doppelsitzer. Das Kernstück bildet das neue digitale Cockpit. Die multifunktionalen Bildschirme sind jenen eines modernen Kampfflugzeuges nachgebildet.